

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Hans Podiuk
Stadtrat Michael Kuffer
Stadtrat Walter Zöllner
Stadträtin Heike Kainz
Stadtrat Johann Sauerer
Stadtrat Johann Stadler
Stadtrat Max Straßer

ANTRAG
22.05.2015

Infrastrukturprogramm München I: Qualifizierte Infrastrukturuntersuchungen

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Landeshauptstadt München erstellt für jeden Stadtbezirk eine qualifizierte Infrastrukturuntersuchung; für überörtliche Infrastrukturfragen wird eine stadtgebietsweite Untersuchung zu ausgewählten Themenbereichen erstellt.
2. Die Untersuchungen sollen qualifizierte Aussagen ermöglichen zum Deckungsgrad der Infrastrukturbedarfe, insbesondere in folgenden Bereichen:

Soziale Infrastruktur

- a) Kinderbetreuung
- b) schulische Versorgung (zumindest Grund- und weiterführende Schulen, einschl. Ganztagsangebote)
- c) ärztliche Versorgung (einschl. Notfalleleistungen)
- d) Jugendeinrichtungen
- e) Senioren- und Pflegeeinrichtungen
- f) Kulturelle Einrichtungen
- g) Sportflächen

Nahversorgung

- h) Nahversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs
- i) Gastronomie
- j) Bürgerbüros

Verkehrsinfrastruktur

- k) Öffentlicher Personennahverkehr
- l) Individualverkehr
- m) Nahverkehre

3. Die Infrastrukturuntersuchungen werden alle 5 bis 6 Jahre aktualisiert. Sie beziehen sich nicht nur auf den status quo, sondern schließen absehbare Entwicklungen, insbesondere Neubauvorhaben, aber auch beispielsweise langfristige Planungen zur Siedlungsentwicklung, und die auf dieser Basis prognostizierbaren mittel- und langfristigen Entwicklungen der Infrastrukturbedarfe mit ein.

Begründung:

Die Landeshauptstadt sieht sich einem immensen Einwohnerzuwachs gegenüber. Den aktuellen Prognosen zufolge könnte München bis zum Jahre 2030 bis zu 300.000 neue Einwohner bekommen. Darüber hinaus wird auch die Zahl der Pendler und damit der in München arbeitenden Bevölkerung drastisch zunehmen.

Damit ist notwendigerweise ein immenses städtebauliches Wachstum verbunden.

Dabei kann die hohe Lebensqualität in der Stadt nur erhalten werden, wenn der Ausbau der Infrastruktur mit dem städtebaulichen Wachstum gleichläuft. Der Ausbau der Infrastruktur muss die „Gegenleistung“ für die Nachverdichtung darstellen.

Städtebauliche, soziale und infrastrukturelle Aspekte müssen dabei gleichermaßen aufeinander abgestimmt und gewürdigt werden.

Leider war die Stadt in der Vergangenheit vielfach entweder bei der Infrastrukturplanung zu zögerlich und bei deren Verknüpfung mit der Bauleitplanung zu inkonsequent oder hat schlicht die natürlichen Grenzen der herstellbaren Infrastruktur verkannt. Die Folge dieses infrastrukturellen Defizites sind schon heute Erscheinungen wie ein Mangel an Kinderbetreuungsangeboten, überlange Schulwege, ein in manchen Gebieten immenser Parkdruck sowie Verkehrsstörungen und -behinderungen ebenso wie eine mangelhafte Nahversorgung.

Hans Podiuk
Stadtrat

Michael Kuffer
Stadtrat

Walter Zöllner
Stadtrat

Heike Kainz
Stadträtin

Johann Sauerer
Stadtrat

Johann Stadler
Stadtrat

Max Straßer
Stadtrat